



Hans Freiherr Koblitz von Willmburg, k. u. k. Hauptmann des Feldkanonenregimentes Nr. 41 gibt im eigenen Namen sowie im Namen seiner Mutter **Betty Freifrau Koblitz von Willmburg**, seines Bruders **Dr. Anton Freiherr Koblitz von Willmburg**, k. k. Ministerialsekretärs im Eisenbahnministerium, seiner Gattin **Eugenie Freifrau Koblitz von Willmburg** sowie seiner Söhne und aller übrigen Verwandten die Nachricht von dem Ableben seines innigstgeliebten Vaters, beziehungsweise Gatten, Schwieger- und Großvaters

Sr. Exzellenz des Herrn
Johann Freiherr Koblitz v. Willmburg

k. u. k. wirklichen Geheimen Rates, k. u. k. Feldzeugmeisters des Ruhestandes
Ritter des Ordens der eisernen Krone I. Kl., Ritter des Leopoldordens, Besitzer des Militärverdienstkreuzes mit der Kriegsdekoration, der Militärverdienstmedaillen am Bande, des Militärverdienstkreuzes und am roten Bande, der Kriegsmedaille, der goldenen Jubiläumserinnerungsmedaille, Komthur des Mariannerkreuzes etc. etc.

welcher Samstag, den 26. September 1908, um $\frac{1}{4}$ 7 Uhr früh, nach kurzem Leiden im 91. Lebensjahre sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des teuren Verblichenen wird Montag, den 28. September 1908, um 3 Uhr nachmittags, in der Pfarrkirche zu St. Helena feierlich eingeseget und sodann auf dem St. Helenen-Friedhofe in der eigenen Gruft zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heilige Seelenmesse wird Dienstag, den 29. September 1908, um 9 Uhr vormittags, in der Pfarrkirche zu St. Helena gelesen.

Baden bei Wien, am 26. September 1908.